



Konfliktforschung II

Herausforderungen und Lösungen gegenwärtiger Konflikte

Woche 6: Terrorismus

Prof. Dr. Lars-Erik Cederman

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

Center for Comparative and International Studies (CIS)

Haldeneggsteig 4, D 49.2

lcederman@ethz.ch

www.icr.ethz.ch

Agenda

- Definition
- Politische Ziele
- Geschichte
 - Terrorismus durch Staatsorgane
 - Nationaler & internationaler Terrorismus
 - Transnationaler Terrorismus
- Reaktionsmöglichkeiten
- Trends

Definition: Terrorismus

- Gewalt nichtstaatlicher Akteure
- gegen ungeschützte Opfer
- um ein Publikum einzuschüchtern
- damit Druck auf den Adressaten entsteht, der zu politischen Veränderungen führt

Anmerkungen: Terrorismus

- Oft im Wechsel mit anderen Strategien, z.B. Guerillakriegsführung
- Indirekte Strategie: Opfer Nicht-Kombatanten
- Asymmetrie zwischen Täter und Adressat
- Vokabular: Terrorismus als Verbrechen, nicht als Kriegsführung?

Terrorismus im Vergleich

	<i>Konventioneller Bürgerkrieg</i>	<i>Unkonventioneller Bürgerkrieg „Partisanenkrieg“</i>	<i>Terrorismus</i>
<i>Akteur A</i>	Rebellen- organisation	Rebellen- organisation	Geheime Zellen
<i>Akteur B</i>	Staat	Staat	Staat
<i>Mittel</i>	konventionelle militärische Gewalt	unkonventionelle militärische Gewalt	unkonventionelle Gewalt gegen <i>ungeschützte Opfer</i>
<i>Kurzfristiges Ziel</i>	Territoriale Gewinne und Unterwerfung der staatlichen Armee	Territoriale Gewinne und Ermattung des Kriegswillens	<i>Psychologische Einschüchterung eines „Publikums“</i>
<i>Langfristiges Ziel</i>	totale/teilweise Souveränität	totale/teilweise Souveränität	politische Veränderung

Politische Ziele

- Territoriale Unabhängigkeit, Autonomie
- Regierungswechsel
- Andere Typen von Politikveränderungen
- Entschädigung oder Rache
- Soziale Kontrolle

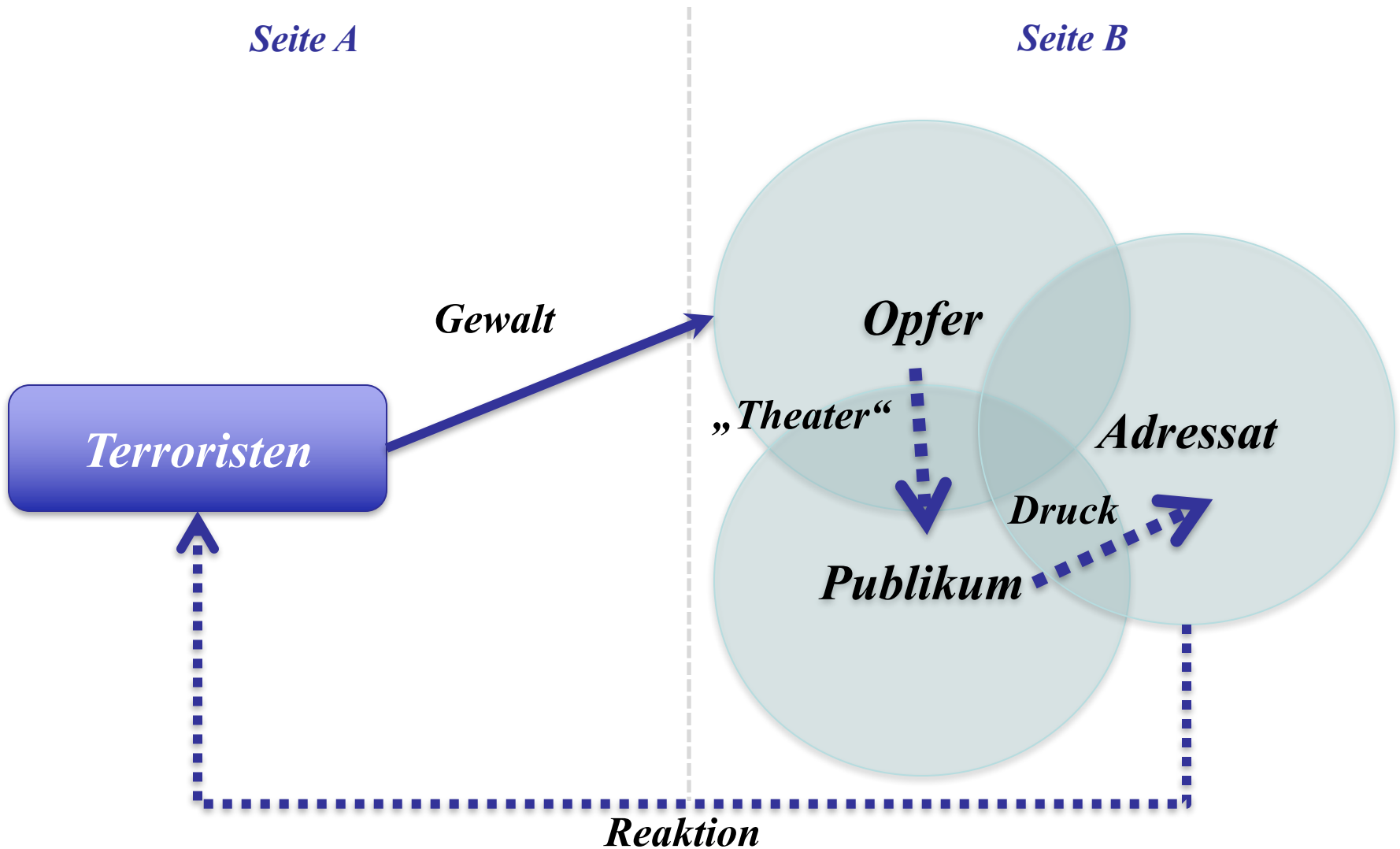
Kurzfristige Ziele

- Stützung des *Esprit de Corps*
- Sicherung des Gehorsams
- Werbung
- Überbieten von Rivalen
- Schwächung/Eliminierung/Entlegitimisierung des Gegners
- Desorientierung
- Provokation des Gegners

Kommunikationsstrategie

- Terrorismus sendet verschiedene Nachrichten
- Zu den Empfängern gehören:
 - Die Opferseite
 - Potentielle Partner der Terroristen
 - 3. Parteien
- Notwendigkeit: Mangel an Macht, Glaubwürdigkeit um anders vorzugehen

Kommunikationsstrategie



Kommunikationsstrategie

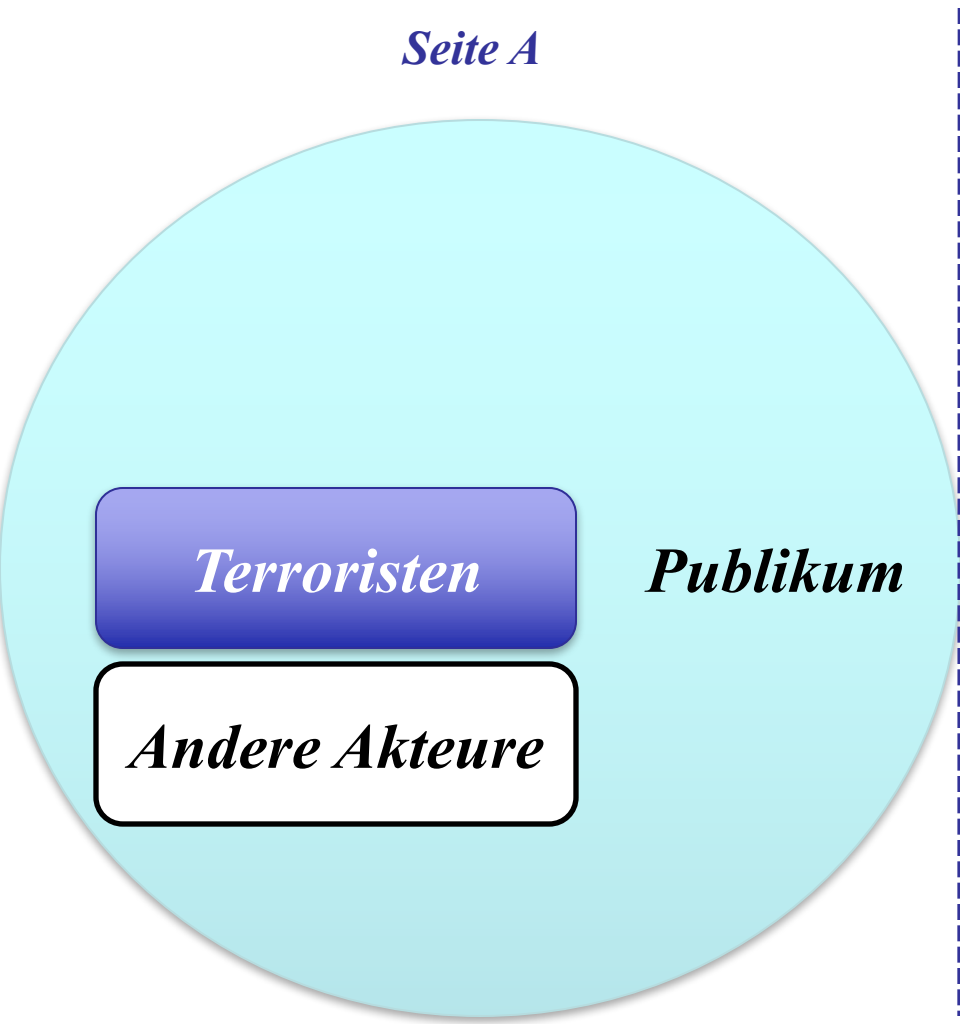
Seite A

Seite B

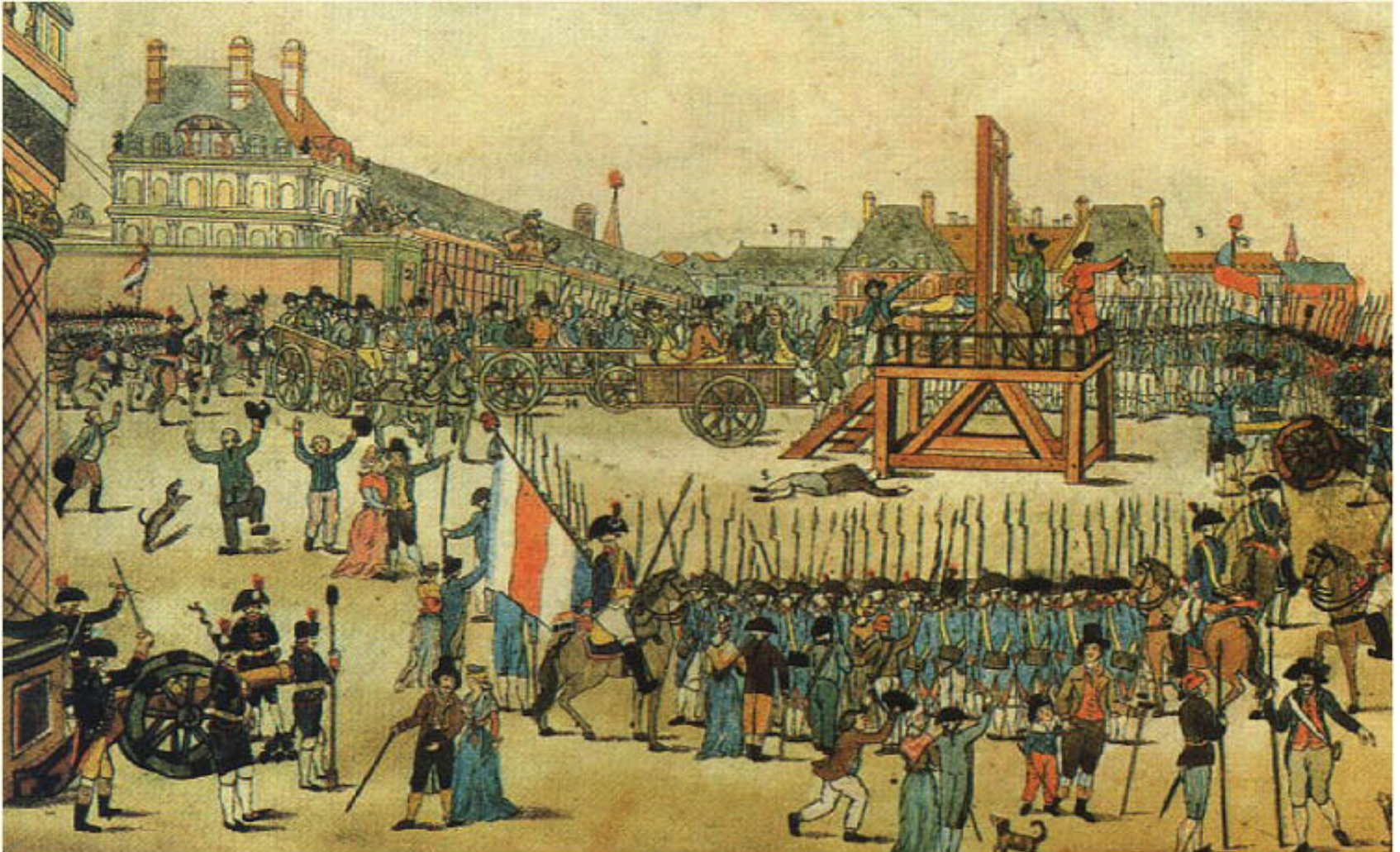
Terroristen

Publikum

Andere Akteure



Terrorismus: Ursprung



Nationaler Terrorismus

- Nicht-staatlicher Terrorismus war zuerst:
 - Anti-monarchistisch
 - Anarchistisch
 - Sozialistisch
 - Nationalistisch, separatistisch, antikolonial
- Die Anschläge begrenzen sich auf das betroffene Land

Frühe Beispiele



*Alexander II wurde
1888 durch
„Narodnya Volya“
ermordet*

*Das Attentat auf Erzherzog
Franz Ferdinand, Sarajewo
1914*



*Die Anarchisten
verüben 1901 ein
Attentat auf den
amerikanischen
Präsidenten McKinley*



Zionistischer Terrorismus

- Der jüdische Terrorismus greift Araber und Briten an
 - Irgun
 - Lehi (*SternGang*)
- Dank einer effektiven internationalen Medienkampagne gelingt es den Terroristen das Ziel der Selbständigkeit zu erreichen



Menachem Begin



*91 Personen sterben beim
Bombenattentat gegen das David
Hotel 1946*

Algerien 1952-1962

- Front National de Libération
- Attentate gegen die pieds noirs
- Grausame Gegenmassnahmen der Kolonialmacht
- Algerien wird 1962 selbständig



Attentat et violence à Alger. Un Européen est soulevé par des pompiers.

Eines vieler Attentate in Algiers



General Jaques Massu



Ramdane Albane (FNL)

Internationaler Terrorismus

- Der internationale Terrorismus verübt Attentate im Ausland um internationale Aufmerksamkeit zu erzielen
- Nach dem Krieg 1949: Exil der Palästinenser
- PLO und andere Gruppen entführten Flugzeuge und verübten andere Attentate

*Bei den olympischen Spielen
1972 in München ermordet
„Schwarzer September“ Geiseln*



Die Belohnung

- 1974 wird Arafat zur Generalversammlung der UNO eingeladen
- Dies zeigt, dass sich spektakuläre Attentate lohnen können



Zusammenarbeit mit den Linken

- Die linken und palästinensischen Terroristen haben in den 70er Jahren zusammengearbeitet



Trainingslager der PLO

Transnationaler/religiöser Terrorismus

- Grenzüberschreitende Aktivitäten nicht-staatlicher Akteure
- Beispiel: Al-Qaida, Kach, „*supremacists*“ in den USA
- Ziel: religiös motivierte Änderung der internationalen Ordnung



*Die iranische Revolution
1979*

Der Libanon

1982: Einmarsch der Israelis in den Libanon

Hizbollah wird 1985 als Reaktion darauf gegründet



The New York Times
Late Edition
NEW YORK, MONDAY, OCTOBER 24, 1982

BEIRUT DEATH TOLL AT 161 AMERICANS; FRENCH CASUALTIES RISE IN BOMBINGS; REAGAN INSISTS MARINES WILL REMAIN

ATTACK IS ASSAILED
U.S. Says Terrorists Tied to Iran May Have Set Off the Lethal Blast

Buildings Blasted
Truck Loaded With TNT Wrecks Headquarters of a Marine Unit

Marines Security Raises Questions
Regan Says Commandant to Listen to Investigators

Beirut Bombing: How It Happened
Aerial View of the Bombing Site

Don't Leave Us Trapped Men Cry
Survivors Recount the Horror of Siege of Marine Base

Questions on Mission
By RANDOLPH KORNBLITH

Other News
Selling Marfan's Victory
Demands War on Iran
Meredith Signs for Boston

Market Signaling for Boston
August's Surge in Treasury

1983 sterben bei der Sprengung einer Kaserne der Marines 220 Amerikaner

Al Qaida

- Die Mujahedeen bekämpften die russische Besetzungsmacht in Afghanistan. Al Qaida entstand in den späten 80er Jahren als eine Koalition mit arabischen Fundamentalisten



Osama bin Laden

*Gegen den Westen und gegen
pro-westliche arabische Staaten*



Katastrophaler Terrorismus



11. September 2001, New York



*11. März 2004,
Madrid*



7. Juli 2005, London

Der Islamischer Staat

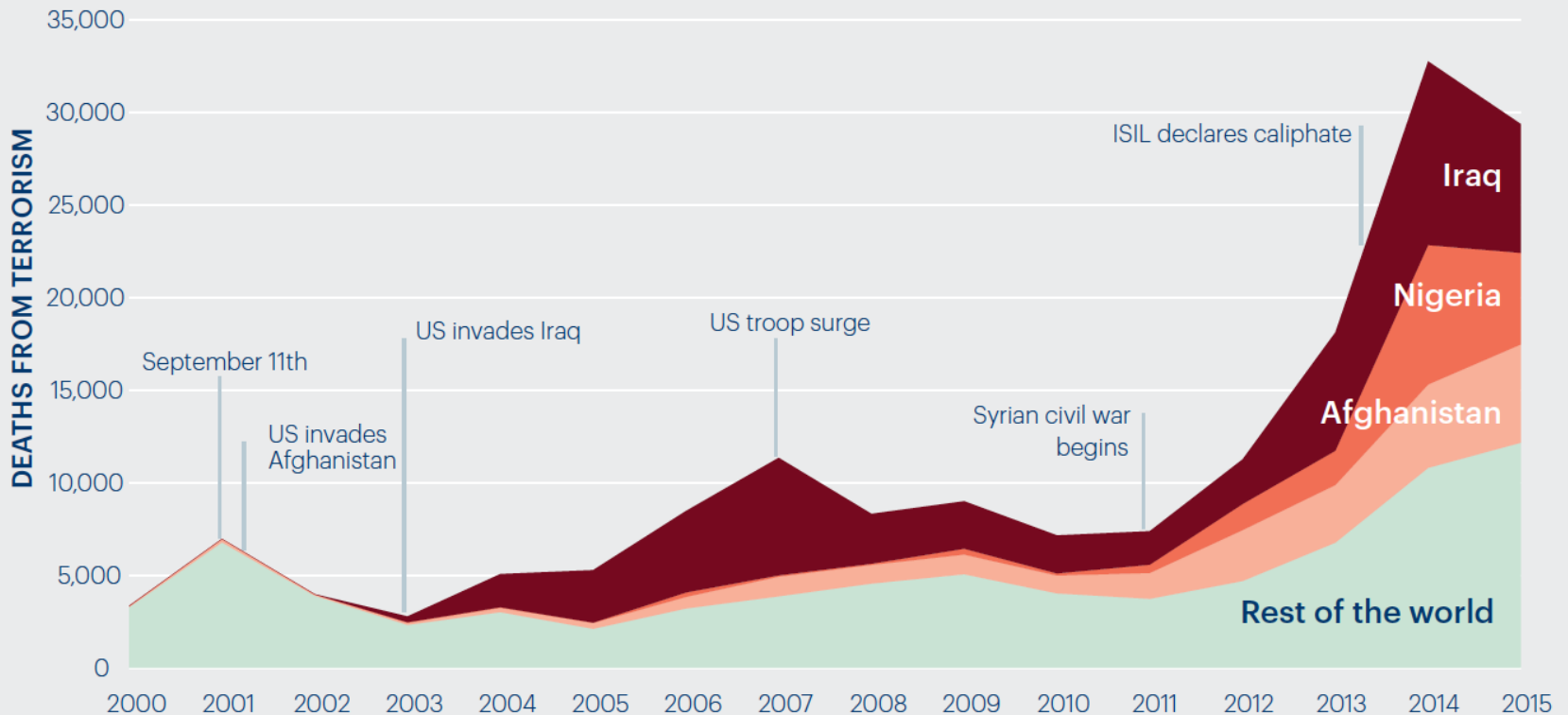
- Sunnitische Miliz die derzeit Teile vom Irak und Syrien und kleinere Gebiete in Libyen kontrolliert.
- ISIS / Daesch
- Anschläge in Paris und Brüssel.



Trends des Terrorismus

FIGURE 1.3 DEATHS FROM TERRORISM, 2000-2015

2015 saw the first reduction in terrorism since 2010, although it was still the second worst year recorded for terrorism.



Ursachen des Terrorismus

- Psychologie
- Organisation
- Staaten und Gesellschaften
 - Armut
 - Ungleichheit
 - Demokratien
- Transnationale Faktoren
 - Religion

Selbstmord-Terrorismus

- Besonders effektive Taktik (Robert Pape)
- Strategie ist besonders auf demokratische Regierungen ausgerichtet
- Übliche Reaktionsmöglichkeiten, insb. militärische Angriffe, scheinen ineffektiv
- Defensive Ansätze sind von besonderer Bedeutung



Reaktionsmöglichkeiten

Operative Massnahmen:

- Gezielte/ungezielte Rückschläge
- Informationsgewinnung/-verbreitung
- Rückgewinnung von Gebieten
- Schutzmassnahmen
- Waffenzugangskontrolle

Reaktionsmöglichkeiten

Strukturelle Massnahmen:

- Bekämpfung der Unzufriedenheit
- Ausgleichende Massnahmen in Friedensabkommen
- Vertrauensbildende Massnahmen
 - Involvierung dritter Parteien
- Unterstützung von Koalitionen auf der Gegenseite & Schutz friedlicher Gruppen
- Vorbeugung durch Integration